

## **Jahresbericht 2010**

### **Allgemeine Bevölkerungsentwicklung**

Die Gemeinde Fällanden zählte im Jahr 2010 insgesamt 7971 Einwohner (Vorjahr: 7801). Davon waren 2807 evangelisch-reformiert und 2216 römisch-katholisch. Der Anteil der Reformierten an der Gesamtbevölkerung betrug somit 35.2% (Vorjahr: 36.2%), jener der Katholiken 27.8% (Vorjahr: 28.2%). Dabei ist anzufügen, dass sich die Einwohnerschaft Fällandens aus 6319 Schweizern (79.3% der Gesamtbevölkerung) und 1652 Ausländern (20.7% der Gesamtbevölkerung) zusammensetzt. Würde man die Anzahl der Reformierten nur in Relation zur einheimischen Bevölkerung setzen, käme man auf einen Anteil von 44.4%.

### **Eckdaten zur reformierten Kirchgemeinde Fällanden**

Die durchschnittliche Beteiligung am sonntäglichen Gottesdienst in der reformierten Kirche Fällanden lag im Jahr 2010 bei 53 Personen (Vorjahr: 50). Im Berichtsjahr wurden 35 Kinder (Vorjahr: 20) getauft, nämlich 17 Knaben und 18 Mädchen. 29 Jugendliche (Vorjahr: 16) wurden konfirmiert. Mit den Fälländer Pfarrern fanden im Jahr 2010 sieben Trauungen statt (Vorjahr: 2). Die Zahl der kirchlichen Bestattungen betrug 19 (Vorjahr: 24). Es konnten 16 Aufnahmen in die reformierte Kirche (Vorjahr: 2) und 6 Übertritte aus anderen Konfessionen (Vorjahr: 1) verzeichnet werden. 27 Personen (Vorjahr: 18) sind aus der Kirche ausgetreten.

Im Dienste der reformierten Kirchgemeinde Fällanden standen im Berichtsjahr die beiden vollamtlichen Pfarrer Zsolt Gödri und Peter Hofmann, die Sekretärin Doris Hunziker (50%-Stelle), die Sigristin Heidi Mächler (75%-Stelle), die Organistin Elisabeth Zeller sowie die Katechetinnen Béatrice Amme-Kummer und Jacqueline Freitag. Frau Doris Hunziker amtierte auch als Leiterin des Gemeindekonventes und nahm in dieser Eigenschaft mit beratender Stimme an allen Kirchenpflege-Sitzungen teil.

Für ferien- oder krankheitsbedingte Stellvertretungen im Sekretariat stand Erika Frischknecht zur Verfügung, und als stellvertretende Sigristin wirkte Ursi Maurer. Den neu eingeführten Zweitklass-Unterricht betreute von August 2009 bis März 2010 die Katechetin Ute Schnider. Ab April 2010 zeichnete Pfr. Peter Hofmann dafür verantwortlich.

Die Altersarbeit wird in der Gemeinde Fällanden gemeinsam von der Politischen Gemeinde sowie von der reformierten und von der katholischen Kirchgemeinde getragen. Für die Organisation und Durchführung der Seniorenangebote ist Doris von Rotz zuständig. Sie arbeitet in diesem Bereich – als Angestellte der Politischen Gemeinde – eng mit den beiden Kirchen zusammen.

Die Jahresrechnung 2010 der reformierten Kirchgemeinde Fällanden hat mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 284'915.62 (Vorjahr: Fr. 261'918.33) abgeschlossen. Dem Gesamtaufwand von Fr. 1'719'033.28 (Vorjahr: Fr. 1'267'416.68) stand ein Gesamtertrag von Fr. 2'003'948.90 (Vorjahr: Fr. 1'529'335.01) gegenüber. Das Eigenkapital der reformierten Kirchgemeinde Fällanden belief sich per 31. Dezember 2010 auf Fr. 2'377'702.33 (Vorjahr: Fr. 2'092'786.71).

Im Rahmen der Gottesdienste sind im Jahr 2010 insgesamt Kollekten von Fr. 16'823.35 (Vorjahr: Fr. 13'870.25) eingegangen. Die Kollekten von Kasualien ergaben im Berichtsjahr einen Gesamtbetrag von Fr. 7'668.40 (Vorjahr: Fr. 6'615.00). Sämtliche Kollekten sind im Sinne ihrer Zweckbestimmung an die Adressaten weitergeleitet worden.

### **Gottesdienste**

Für manche Gottesdienste wurde in thematischer oder formaler Hinsicht ein besonderer Akzent gesetzt. Namentlich erwähnt seien der ökumenische Wort-Gottesdienst vom 24. Januar, der ökumenische Jugendgottesdienst vom 20. März, der Palmsonntags-Gottesdienst vom 28. März mit dem Männerchor Fällanden, der Abendmahls-Gottesdienst vom 11. April mit den Kindern des Drittklass-Unti, der Muttertagsgottesdienst mit Brunch vom 9. Mai, der ökumenische Auffahrtsgottesdienst vom 13. Mai, der Blues-Gottesdienst vom 6. Juni mit den „Old Stompers“, der festliche Konfirmationsgottesdienst vom 13. Juni, der Abschluss-Gottesdienst vom 11. Juli mit den Kindern des Drittklass-Unti, der ökumenische Chilbi-Gottesdienst vom 29. August mit der Musikgesellschaft Fällanden, der ökumenische Betttagsgottesdienst vom 19. September, der Musik-Gottesdienst vom 26. September mit dem Chorus Crescendo und der mit den Drittklass-Unti-Kindern gestaltete Taufgottesdienst vom 28. November.

Zudem führte Pfarrer Peter Hofmann, unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern, die traditionellen Jahreszeitfeiern durch (13. März, 19. Juni, 18. September, 11. Dezember).

### **Kirchenmusik**

Dank unserer Organistin Elisabeth Zeller dürfen wir in jedem Gottesdienst auf eine qualitativ hochstehende musikalische Umrahmung zählen. Für die Auswahl der Quartalslieder ist die Liedkommission zuständig. Sie besteht aus Ursi Maurer (Vorsitz), Marc Stehli, Elisabeth Zeller und den beiden Pfarrern.

An besonderen kirchlichen Anlässen pflegen – neben der Organistin - ausgewählte Instrumentalistinnen und Instrumentalisten an der musikalischen Gestaltung mitzuwirken. Im Berichtsjahr waren es Astrid Furger Naef, Querflöte (Neujahrsgottesdienst); Frauke Thometten, Viola (Karfreitag); Regula Brawand, Querflöte (Ostern); Bettina Hofstetter, Querflöte (Auffahrt und 4. Advent); Esther Matzinger, Panflöte (Pfingsten); Käthi Lindenmann, Blockflöte (2. Advent); Verena Hasselmann, Mezzosopran (3. Advent); Brigitte Simmler (4. Advent) und Sibylle Isler, Violine (Weihnachtsgottesdienst).

### **Seelsorge**

Die Pfarrer sind in ihrer seelsorgerischen Tätigkeit an die Schweigepflicht gebunden. Dieses Gebot gilt selbstverständlich auch gegenüber der Kirchenpflege und gegenüber anderen Behörden. Alle Menschen, welche sich mit Fragen, Problemen oder Nöten an einen der beiden Pfarrer wenden, dürfen somit davon ausgehen, dass keine Drittperson von ihren Kontakten und Gesprächen erfährt. Über die Erreichbarkeit der Pfarrer (Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Amtswochen, etc.) gibt die Homepage beziehungsweise das Sekretariat der Kirchgemeinde Auskunft.

### **Religionspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche**

In der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fällanden werden besondere Unterrichtsgefässe für die Kinder der zweiten, dritten und vierten Primarschulklasse angeboten. Der Zweitklass-Unti findet im Alten Schulhaus statt und ist jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Sternen verbunden. Der Drittklass-Unti wird im Schulhaus Lätten durchgeführt; ein Transport für Kinder aus den anderen Dorfteilen wird organisiert. Der Viertklass-Unti findet, in sieben Blöcken, im Alten Pfarrhaus und am Samstagmorgen statt; dazu gehört jeweils ein gemeinsames Frühstück. Die Teilnehmer des Viertklass-Unti veranstalten zudem traditionsgemäss ein öffentliches Singen im Alterszentrum Sunnetal, und zum Schuljahresabschluss gibt es einen festlichen Ausklang, den die Katechetin Béatrice Amme – zusammen mit der Organistin - für die Schüler und deren Eltern organisiert. Die kirchliche Unterweisung für die Jugendlichen ab der fünften

Primarklasse und bis zum Konfirmandenalter findet in Form der Jugendgottesdienste statt. Deren Daten und die genauen Zeiten sind dem Predigtplan zu entnehmen.

Auch für die Kinder im Vorschulalter gibt es attraktive Angebote. Für zwei- bis vierjährige Kleine gibt es das „Elki-Singen“, das heisst ein gemeinsames Singen mit Eltern und Kindern. Es wird von einem ökumenischen Team betreut und in Blöcken angeboten. Über die betreffenden Daten gibt das Kirchgemeindesekretariat gerne Auskunft.

Das besondere Unterrichtsgefäss für die Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren heisst „Fiire mit de Chliine“. Es wird geleitet von freiwilligen Mitarbeiterinnen sowie vom reformierten Pfarrer und vom katholischen Seelsorger. Es findet 12mal pro Jahr statt, nämlich 6mal in der katholischen und 6mal in der reformierten Kirche. Die Dauer jedes „Fiire mit de Chliine“-Anlasses beträgt 30 Minuten.

Für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren gibt es den Kolibri-Unterricht. Er findet 12mal pro Jahr im Alten Pfarrhaus statt und dauert jeweils drei Stunden. Zuständig für dieses Gefäss ist die Katechetin Jacqueline Freitag.

### **Konfirmandenunterricht**

Der Konfirmations-Unterricht wird in Blöcken erteilt. Der Unterricht findet jeweils am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr statt und beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in der Stube des Alten Pfarrhauses. Ferner umfasst er die Teilnahme am traditionellen Herbstlager in Magliaso (Tessin). Auch im Berichtsjahr haben sich die beiden Kirchenpflegerinnen Rösli Zeller und Lila Perdriat netterweise zur Verfügung gestellt, die beiden Pfarrer in der Leitung des Konfirmandenlagers im Tessin zu unterstützen.

Im März wurden die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem gemeinsamen Znacht ins Alte Schulhaus eingeladen. Dabei verwöhnten die Jugendlichen ihre Eltern mit einem feinen Spaghetti-Plausch.

### **Religionsunterricht an der Oberstufe Benglen**

Seit Beginn des Schuljahres 2010-2011 wird an der Oberstufe Benglen das neue Fach „Religion und Kultur“ von einer speziell ausgebildeten Lehrperson unterrichtet. Bis zum Ende des Schuljahres 2009-2010 war das Thema Religion den Schülerinnen und Schülern im so genannten „konfessionell-kooperativen Religionsunterricht“ (KOKORU) nähergebracht worden. Als Lehrperson in diesem Fach wirkte Pfarrer Zsolt Gödri während rund 26 Jahren mit viel Erfolg und grossem Echo. Er vermochte so ein wichtiges Bindeglied zwischen der reformierten Kirchgemeinde und der Schulgemeinde darzustellen.

### **Erwachsenenbildung**

Im Vordergrund der Erwachsenenbildung standen die Gesprächsgruppe für Suchende, welche sich 14-täglich bei Pfarrer Gödri traf, und die ebenfalls von Pfr. Gödri angeleitete, für alle Interessierten offenstehende Beschäftigung mit dem Enneagramm. Die Gesprächsgruppe befasste sich mit Themen, welche sich um das Verständnis beziehungsweise die Interpretation des christlichen Kulturgutes bewegen. Beim Umgang mit dem Enneagramm wurden anhand von Fallbeispielen verschiedene Verhaltensmuster analysiert und es wurde nach Veränderungsmöglichkeiten gesucht. Das eigentliche Ziel war es hier, sich selbst so gut wie möglich kennen zu lernen und die vorhandenen Fähigkeiten optimal einzusetzen.

### **Frauentreff**

Fünf Veranstaltungen sind im Rahmen des Frauentreffs durchgeführt worden. Im Januar spielte die Wanderbühne Zürcher Oberland ein Theaterstück namens „Lachmahl“. Im März referierte Gila Ring zum Thema „Leben in der Leichtigkeit des Frauseins“. Im Juni sprach Richard Humm über „Schulzeit - Freizeit“, und im September fand ein Vortrag von Doris Beerli statt unter dem Titel „Ich bin nicht mehr die Frau, die du geheiratet hast“. Schliesslich

befasste sich Lydia Bond im November mit dem Thema „Töchter, Mütter, Schwiegermütter“. Der Frauentreff findet jeweils am Morgen statt und umfasst auch ein kleines Frühstück. Kinder werden gehütet. Für die Programmgestaltung ist ein überkonfessionell zusammengesetztes Organisationsteam zuständig. Die reformierte Kirchgemeinde Fällanden ermöglicht die Durchführung der Frauentreff-Veranstaltungen mit einem grosszügigen Sponsoring.

### **Altersarbeit**

Die beiden reformierten Pfarrer besuchten in regelmässigen Abständen das Alterszentrum Sunnetal. Seniorinnen und Senioren wurden auch zu Hause aufgesucht. Die Fahrt ins Blaue unter dem Motto *Der Pfarrer ist Ihr Fahrer* wurde von Pfr. Gödri zwischen März und November monatlich durchgeführt.

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde wirkt überdies - gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde - aktiv an der institutionalisierten Altersarbeit in der Gemeinde Fällanden mit. Sie beteiligt sich daran nicht nur finanziell, sondern auch personell. Die für alle Seniorenangebote federführende Alterskommission wird präsiert von Rösli Zeller, welche zugleich als Vizepräsidentin der reformierten Kirchenpflege amtiert. Die Alterskommission ist für die Programm-Umsetzung und die operative Geschäftsführung zuständig. Ihr gehören, neben der Vorsitzenden, noch an: Doris von Rotz (Büro für Seniorenangebote), Annemy Schweizer, Silvia Friedli und Erika Frischknecht. Die drei öffentlich-rechtlichen Geldgeber nehmen Einfluss über die so genannte Behördendelegation, welche ein Steuerungsorgan darstellt und gleichsam die „strategische“ Ausrichtung der Altersarbeit verantwortet. Mitglieder der Behördendelegation sind Gemeinderat Tobias Diener als Vertreter der Politischen Gemeinde, Angelika Locher als Abgeordnete der römisch-katholischen Kirchgemeinde und Huldrych Thomann als Delegierter der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

In Fällanden lebten Ende 2010 insgesamt 1412 Senioren. Davon waren 296 achtzigjährig und älter. Das von Doris von Rotz mit viel Engagement betreute Büro für Seniorenarbeit orientiert in monatlich verschickten Senioren-Bulletins über alles Wissenswerte im Zusammenhang mit den angebotenen Veranstaltungen. Ein besonderer Dank gebührt den zahlreichen Freiwilligen, welche sich selbstlos in den Dienst der Seniorenarbeit stellen, indem sie etwa Hausbesuche machen oder Menschen in Alters- und Pflegeheimen oder in Spitälern aufsuchen oder als Rotkreuzfahrer tätig sind. Über sämtliche Seniorenangebote informiert die Alterskommission Fällanden ausführlich auf ihrer Internet-Homepage ([www.sunnetal.ch](http://www.sunnetal.ch)).

### **Oekumene**

Die Beziehungen zwischen den Verantwortlichen und des katholischen Pfarrvikariates St. Katharina von Siena Fällanden einerseits sowie der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fällanden andererseits sind ausgezeichnet. Der Austausch und die Zusammenarbeit erfolgen auf der Basis der gegenseitigen Wertschätzung und der Freundschaft. Im Frühling 2010 wurde die – einmal pro Jahr stattfindende - gemeinsame Sitzung des katholischen Pfarreirates und der reformierten Kirchenpflege abgehalten. Konkrete Programmabsprachen und weitere Koordinationen wurden auf der Ebene des ökumenischen Gemeindegottesdienstes vorgenommen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Mitglieder der Kirchgemeinde beziehungsweise die Öffentlichkeit werden von der Kirchenpflege über das Tätigkeitsprogramm sowie über besondere Aktivitäten und wichtige Geschäfte mit dem „Fälländer Chilebrief“, mit Communiqués zuhanden der Regionalpresse, mit Verlautbarungen im amtlichen Anzeiger sowie über die Homepage informiert. Über alles Wissenswerte im Zusammenhang mit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Fällanden gibt unsere Homepage ([www.refkirchefaellanden.ch](http://www.refkirchefaellanden.ch)) detailliert Auskunft. Die Homepage

wurde von Doris Hunziker gestaltet und wird von ihr laufend aktualisiert. Der vierzehntägig erscheinende „Chilebrief“ steht unter der redaktionellen Verantwortung der Kirchenpflegerin Christa Amacher. Sowohl Christa Amacher als auch Doris Hunziker sei an dieser Stelle für das grosse Engagement und die sorgfältige Arbeit ganz herzlich gedankt!

### **Infrastruktur**

Nachdem die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde die Eigentumsrechte am Alten Schulhaus per 1. Januar 2010 übernommen hatte, konnte der Mietvertrag mit der Fundgrube gekündigt werden. Der Mehrzwecksaal in der Schulanlage Benglen, welcher an die Schulgemeinde verkauft worden war, wurde geräumt. Die 5-Zimmer-Pfarrwohnung in Benglen wurde veräussert, stattdessen wurde – ebenfalls in Benglen - eine 6-Zimmer-Attika-Wohnung als neue Pfarrdienstwohnung erworben.

Die Projektierung eines Gemeindesaales, eines Wohnhauses, einer Tiefgarage und der dazugehörigen Umgebungsgestaltung auf dem Areal bei der Kirche wurde abgeschlossen. Auch der Kostenvoranschlag ist bereinigt worden. Dazu hat die Baukommission insgesamt 15 Sitzungen und eine ganztägige Exkursion durchgeführt.

Im Alten Schulhaus wurde das grosse Schulzimmer renoviert und neu eingerichtet (Wände neu gestrichen, neue Wandtafel, Rolleinwand, neue Schränke, WILAN-Anschluss für Internet, Transport des Klaviers vom Mehrzweckraum Benglen). Zudem wurde im Foyer des Alten Schulhauses ein neuer Kühlschrank installiert und es wurden diverse Eigentumsgegenstände der Kirchgemeinde neu im Foyer deponiert (Klavier aus der Fundgrube beziehungsweise Möbel und Kücheninventar aus der Fundgrube oder aus dem Mehrzweckraum). Schliesslich wurden im Alten Schulhaus eine neue Heizanlage eingebaut, diverse Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich vorgenommen und ein halbelektronisches Schliess-System installiert.

Bezüglich des Zustandes der grossen Tanne beim Alten Pfarrhaus wurde eine Expertise in Auftrag gegeben. Sie belegte, dass keinerlei Risiko besteht, dass der Baum umfallen könnte. Zwischen dem Alten Schulhaus und dem Alten Pfarrhaus wurde in der Adventszeit eine prächtige Weihnachtsbeleuchtung angebracht.

### **Pfarramt**

Anfangs Oktober 2010 erreichte Pfarrer Zsolt Gödri das gesetzliche Rücktrittsalter. Angesichts der Tatsache, dass sich die Nachfolgeregelung aus unvorhergesehenen Gründen verzögert hatte, ersuchte die Kirchenpflege den Zürcher Kirchenrat darum, dass Pfarrer Gödri bis Ende Juni 2011 noch als Pfarrer in Fällanden weiterwirken könnte. Diesem Gesuch ist erfreulicherweise entsprochen worden. Der ausschlaggebende Grund war, dass im August 2010 Pfarrer Peter Hofmann an die Gemeindepfarrstelle von Ennenda/Glarus gewählt worden war, so dass in unserer Gemeinde gleichzeitig zwei Pfarrstellen neu zu besetzen waren.

### **Pfarrwahlkommission**

Die Pfarrwahlkommission hat in sorgfältiger Arbeit die zahlreichen eingegangenen Bewerbungen studiert, ausgewertet und mit über einem Dutzend Kandidierenden ausgedehnte Gespräche geführt. Das lange Selektionsverfahren konnte im Herbst schliesslich erfolgreich abgeschlossen werden. Die Pfarrwahlkommission beschloss, der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 6. Februar 2011 zu beantragen, Herrn Pfarrer Christian Scharpf (ordentliche Pfarrstelle) und Frau Pfarrerin Malinee Müller (Ergänzungspfarrstelle) zuhanden der Urnenwahl vom März 2012 zur definitiven Wahl vorzuschlagen.

### **Kirchenpflege**

Die Kirchenpflege hat im Berichtsjahr 20 Sitzungen und eine Retraite durchgeführt. Die Kirchenpflege war zudem an der Neuzuzügerbegrüssung, an der Fällander Jungbürgerfeier, am Jubilarenfest sowie an der Adventsfeier für Senioren offiziell vertreten. Am 22. Juni wirkte eine Delegation der Kirchenpflege am Informationsabend mit, welchen der Pfarrkonvent für die Eltern zukünftiger Konfirmandinnen und Konfirmanden im Alten Pfarrhaus durchführte. Am 16. März fand die traditionelle gemeinsame Sitzung mit dem Pfarreirat des römisch-katholischen Pfarrvikariates St. Katharina von Siena Fällanden statt. Am Abend des 14. Dezember schliesslich lud die Kirchenpflege alle Mitarbeitenden und Freiwilligen zu einem gemütlichen, stimmungsvollen Jahresschluss-Höck ins Foyer des Alten Pfarrhauses ein.

### **Kirchgemeindeversammlungen**

Anlässlich einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung wurde am 10. Februar 2010 eine neue Fällander Kirchgemeindeordnung verabschiedet. Sie entspricht den veränderten Rahmenbedingungen, welche die neue kantonale Kirchenordnung gesetzt hat. Sodann wurde eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, um die Nachfolge des altershalber zurücktretenden Pfarrers Zsolt Gödri zu regeln. Neben den Kirchenpflegemitgliedern, welche durch ihre Behördenfunktion automatisch dazu gehören, wurden Prof. Dr. Gilli Schmid, Aimée Spring und Marc Stehli in die Pfarrwahlkommission gewählt. Ebenso wurden die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtszeit 2011-2015 gewählt, nämlich Lilo Lätzsch als Präsidentin sowie Markus Rohner, Thomas Schaad, Jürg Waldvogel und Michael Wüthrich als Mitglieder. Schliesslich wurde ein Projektierungskredit gesprochen im Hinblick auf die Erstellung eines Gemeindesaales mit Nebenräumen und eines Wohnhauses mit Gewerberäumen sowie für eine zusammenhängende Umgebungsgestaltung im ganzen Kirchenareal.

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2010 wurden die Jahresrechnung 2009 sowie der Jahresbericht 2009 abgenommen. Zudem wurde dem Verkauf der 5-Zimmerwohnung in Benglen (Bodenacherstr. 81) an Pfr. Zsolt Gödri zugestimmt, und die Kirchenpflege informierte über die Vergabungen im Jahr 2010. Am 3. Oktober 2010 fand wiederum eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Sie beschloss den Kauf einer 6-Zimmer-Attikawohnung in Benglen, mit Nebenräumen und Autoeinstellplatz, als neue Dienstwohnung für eine der beiden Pfarrpersonen.

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2010 schliesslich verabschiedete den Voranschlag 2011, belies den Steuerfuss unverändert und bestimmte, dass die amtierende Pfarrwahlkommission auch die Nachfolgeregelung für den per Ende Januar 2011 zurücktretenden Pfr. Peter Hofmann übernehmen solle. Der Präsident der Pfarrwahlkommission orientierte anschliessend über die geleistete Arbeit und den Stand des Auswahlverfahrens.

Namens der Kirchenpflege

Der Präsident:

*Huldrych Thomann*